



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen

2025

Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Wege zur beruflichen
Anerkennung in Deutschland | 

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Servicestelle zur Erschließung
ausländischer Qualifikationen
Franziskanerstraße 8
81669 München
www.muenchen.de/seaq

Redaktion:
Andrada Catranici, Siomara Molina Romero

Layout:
Siomara Molina Romero

Fotos:
Deckblatt: lassedesign-fotolia
Siehe jeweiliges Foto

Druck:
Stadtkanzlei, Landeshauptstadt München
gedruckt auf Papier aus 100% Recyclingpapier

Stand: 04/2026

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann verwenden Sie bitte die genaue Angabe der Herausgeberin, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an die Herausgeberin.



Einleitung

Regina Ober, Leitung Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen 3

Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEaQ)

Brücken bauen, Chancen eröffnen: Wegbereiterin für internationale Fachkräfte 5

Fachkräfteeinwanderungs- & Anerkennungsprozesskette der SEaQ 7

Zahlen, Daten, Fakten 2025

Beratungszahlen 8

Staatsangehörigkeiten 9

Aufenthaltsstatus 10

Referenzberufe 11

Erwerbssituation und Leistungsbezug 12

Aus den Projekten

Koordinationsprojekt: Regionales Integrationsnetzwerk Migranet Plus Region München 13

Projekte und Projektpartner*innen von Migranet Plus Region München 14

Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE) 15

Fachkräfteeinwanderungsberatung (FEB) 16

Qualifizierungsbegleitung 17

Mentoring Partnerschaft (Mentoring PLUS) 18

Vernetzung: KITA Meet & Match 19

Qualifizierung: VerwaltungsSTART Bayern 20

Was Kund*innen sagen 21

Einleitung



Liebe Leser*innen,

München ist und bleibt eine Stadt der kulturellen Vielfalt – die Stadt und ihre Bevölkerung ist geprägt von Migration – Menschen aus über 190 verschiedenen Ländern leben hier.

Migration wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter geopolitische Ereignisse und Konflikte, persönliche Entscheidungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Unabhängig davon, ob Menschen zu Erwerbszwecken, im Rahmen der humanitären Migration oder des Familiennachzugs einwandern oder das Recht auf EU-Freizügigkeit in Anspruch nehmen, stehen sie alle vor den Herausforderungen eines beruflichen Neuanfangs.

Ob die Teilhabe der Eingewanderten an der Stadtgesellschaft gelingt, hängt auch von der Integrationspolitik vor Ort und einer gelebten Willkommenskultur ab. Die Landeshauptstadt München (LHM) gestaltet seit Jahrzehnten aktiv und erfolgreich die Münchner Integrationspolitik. Das Interkulturelle Integrationskonzept wurde bereits 2008 verabschiedet und der Gesamtplan zur Integration von Geflüchteten wurde 2018 vom Stadtrat beschlossen. Gemeinsam bilden sie einen verbindlichen Rahmen mit klaren Zielen, Visionen und Grundsätzen für die Integrationspolitik der Stadt.

Auch im Kontext der demografischen Entwicklung und der Arbeitsmarktsituation gewinnt die Einwanderung zunehmend an Bedeutung. Die Anerkennungsgesetze des Bundes und der Länder aus den Jahren 2012 und 2013 stellten einen Paradigmenwechsel in der Migrationspolitik dar. Für die Umsetzung vor Ort war die Etablierung der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEaQ) durch den Stadtratsbeschluss als dauerhaftes Angebot sowie die erfolgreiche Kooperation mit einer Vielzahl von Migrations-, Bildungs- und Arbeitsmarkakteuren entscheidend.

Seither leistet die SEaQ mit ihren Angeboten und ihrer koordinierenden Funktion einen erheblichen Beitrag zur Gewinnung internationaler Fachkräfte für den Münchner Arbeitsmarkt, insbesondere in den Mangelberufen. Ohne internationale Arbeits- und Fachkräfte wäre die Situation in München in vielen Berufsbereichen undenkbar.

Angesichts des weiter steigenden Fachkräftemangels stellte die Schaffung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes im Jahr 2020 einen weiteren Meilenstein in der Migrationspolitik dar. 2023 wurde das Gesetz novelliert, um die Möglichkeiten und Optionen für die Einwanderung und Beschäftigung internationaler Fachkräfte zu erweitern. Die Fachkräfteeinwanderungs- und Anerkennungsgesetzgebung sind eng miteinander verknüpft.

Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen hat ihre Angebote entsprechend weiterentwickelt, um die Einwanderung internationaler Fachkräfte und ihre berufliche Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dies ist von großer Relevanz, insbesondere in reglementierten Berufen wie den Heilberufen und den pädagogischen Berufen, da es darum geht, dem immensen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Eine erfolgreiche Anerkennung ausländischer Qualifikationen bleibt dabei ein unverzichtbares Instrument zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Von den Angeboten der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen profitieren sowohl Eingewanderte, die ihre Qualifikationen anerkennen lassen möchten und eine qualifikationsadäquate Beschäftigung suchen, als auch die Stadtgesellschaft insgesamt. Besonders hervorzuheben ist der große Beitrag zur Gewinnung internationaler Fachkräfte. Eine durchgeführte Wirkungsstudie belegte zudem bereits im Jahr 2019 eindrucksvoll die positiven Effekte auf den städtischen Haushalt: die Ausgaben für die Angebote amortisieren sich durch Steuermehreinnahmen innerhalb von drei Jahren.

In diesem Sinne freue ich mich, Ihnen hiermit Einblicke in unser Jahr 2025 geben zu können.

Regina Ober

Leitung der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen



Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEaQ)

Brücken bauen, Chancen eröffnen: Wegbereiterin für internationale Fachkräfte

Wer aus dem Ausland nach Deutschland kommt, steht häufig vor der Frage, ob der erworbene Hochschul- oder Berufsabschluss anerkannt wird. Zuständigkeiten und Wege zur Anerkennung sind oft nicht bekannt, Verfahren teilweise langwierig und komplex.

Die **Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEaQ)** unterstützt Personen mit ausländischem Abschluss in allen Themen rund um die **berufliche Anerkennung** und den erfolgreichen Arbeitsmarkteinstieg in München und den umliegenden Landkreisen.

Entlang der **Fachkräfteeinwanderungs- und Anerkennungsprozesskette** (siehe Seite 7) greifen städtisch finanzierte und mit Mitteln des IQ-Netzwerkes finanzierte Angebote ineinander und stellen eine prozesshafte Unterstützung von Personen mit ausländischen Berufsabschlüssen sicher.

Bereits vor der Einreise nach Deutschland können ausländische Fachkräfte Informationen zu den Einreisemöglichkeiten im Anerkennungsverfahren erhalten. Auch Unternehmen, die eine Fachkraft aus einem Drittstaat beschäftigen möchten, werden im Rahmen des beschleunigten Fachkräfteeinwanderungsverfahrens durch das Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE) beraten und unterstützt (siehe Seite 16).



Foto: C. Herget



In der **Anerkennungsberatung** werden die individuellen Anerkennungsmöglichkeiten aufgezeigt und alle relevanten Informationen zum Anerkennungsverfahren vermittelt. Dabei werden Ratsuchende auch zu möglichen Alternativen beraten, über Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten informiert und bei Bedarf im Anerkennungsprozess sowie durch das meist mehrere Monate dauernde Anerkennungsverfahren begleitet. Wenn Bescheide vorliegen, werden diese erklärt und verschiedene Optionen erläutert.

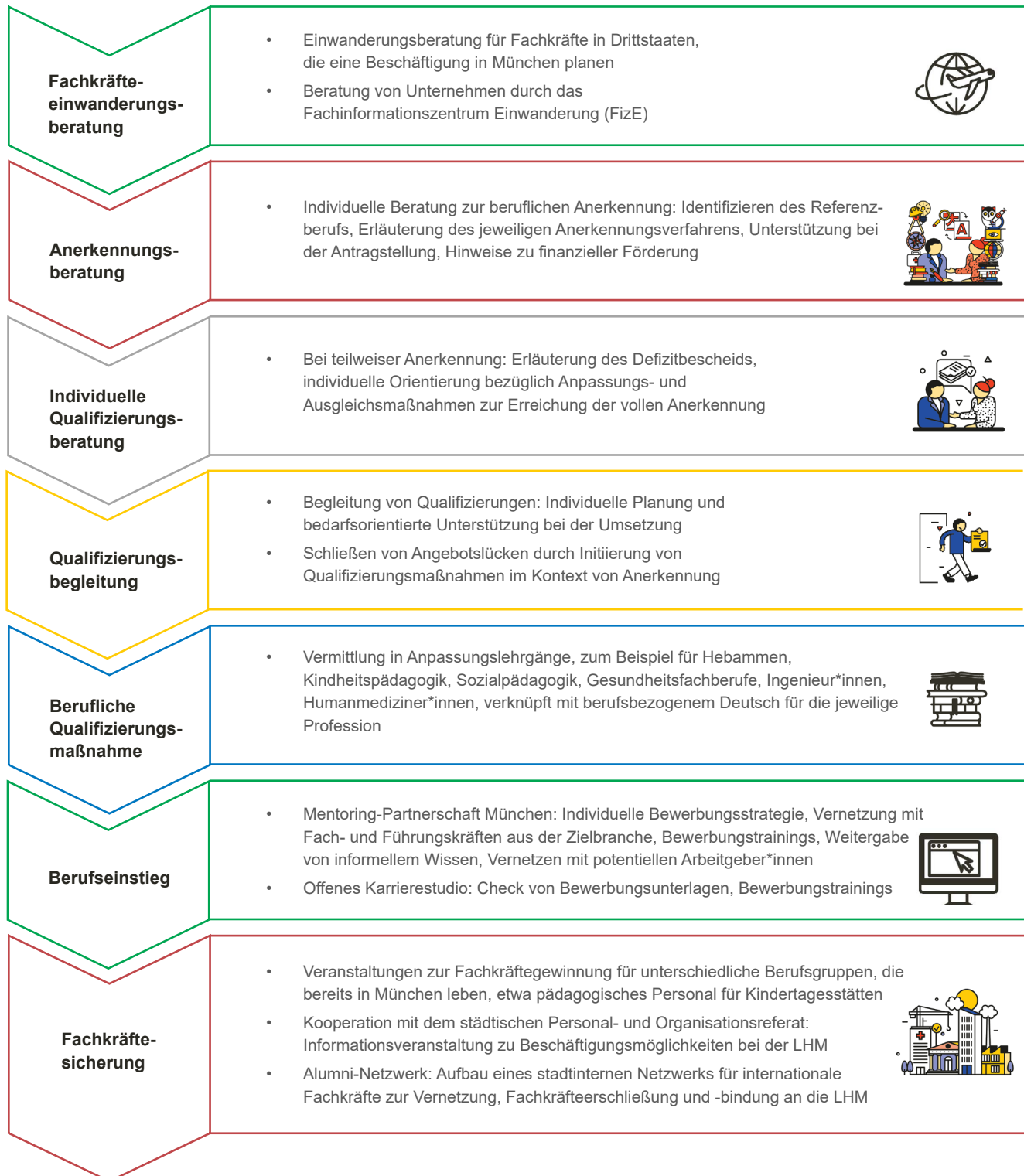
Zudem berät die SEaQ zu **Ausgleichs-, Anpassungs- und Brückenmaßnahmen**. Neue Bedarfe an Maßnahmen werden identifiziert, initiiert und mit städtischen oder Drittmitteln gefördert und realisiert.

Darüber hinaus hat die Servicestelle die **Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsreferat (POR)** der Landeshauptstadt München intensiviert. So wurden konkrete Informations- und Vernetzungsformate für in München lebende internationale Fachkräfte etabliert, an denen das Servicecenter Recruiting und das Kompetenzzentrum Vielfalt und Gleichstellung beteiligt sind.

Übrigens

Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen bietet seit 2009 eine Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener beruflicher Qualifikationen an und zählt damit zu einer der ersten Anerkennungsberatungsstellen bundesweit.

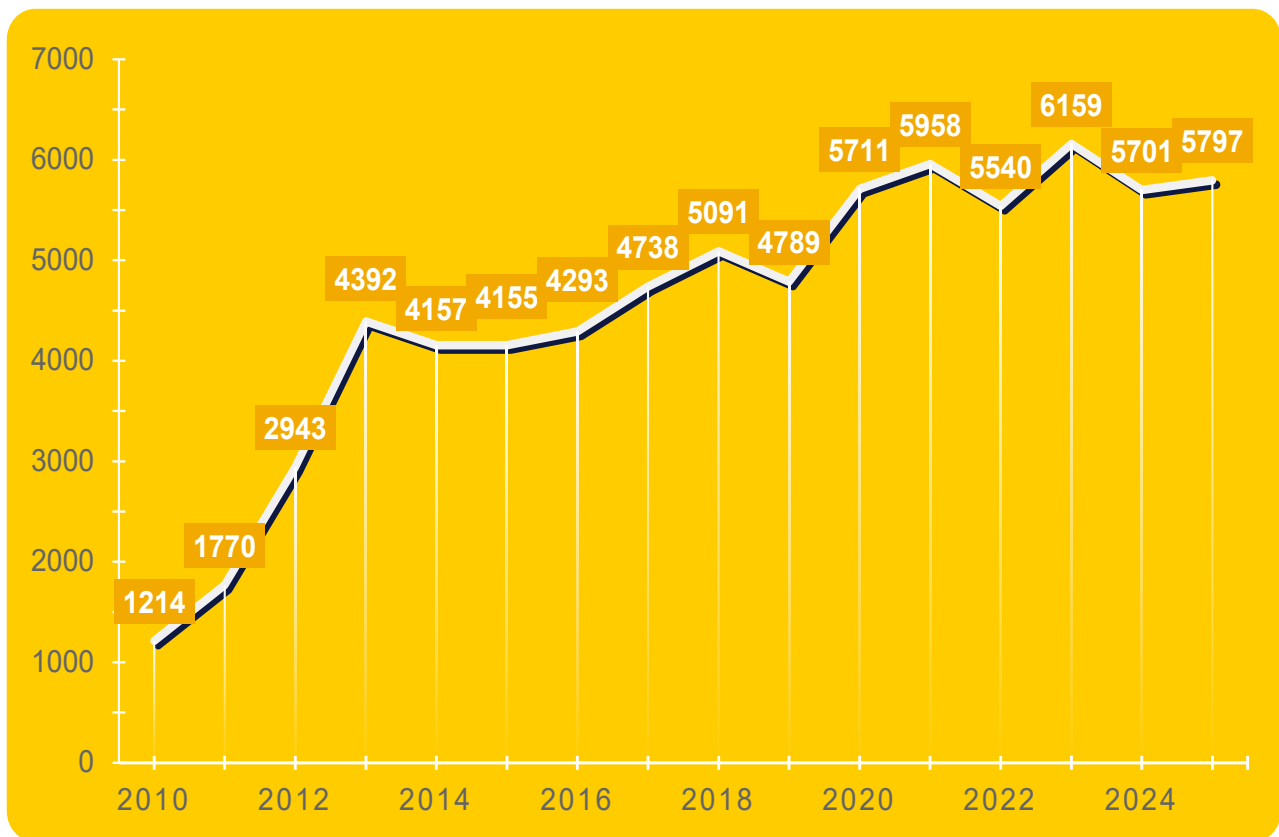
Fachkräfteeinwanderungs- & Anerkennungsprozesskette der SEaQ



Zahlen, Daten, Fakten 2025

Beratungszahlen

Seit ihrem Bestehen im Oktober 2009 begleitete die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen 33.581 Personen, die zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 72.940 Beratungen wahrgenommen haben.

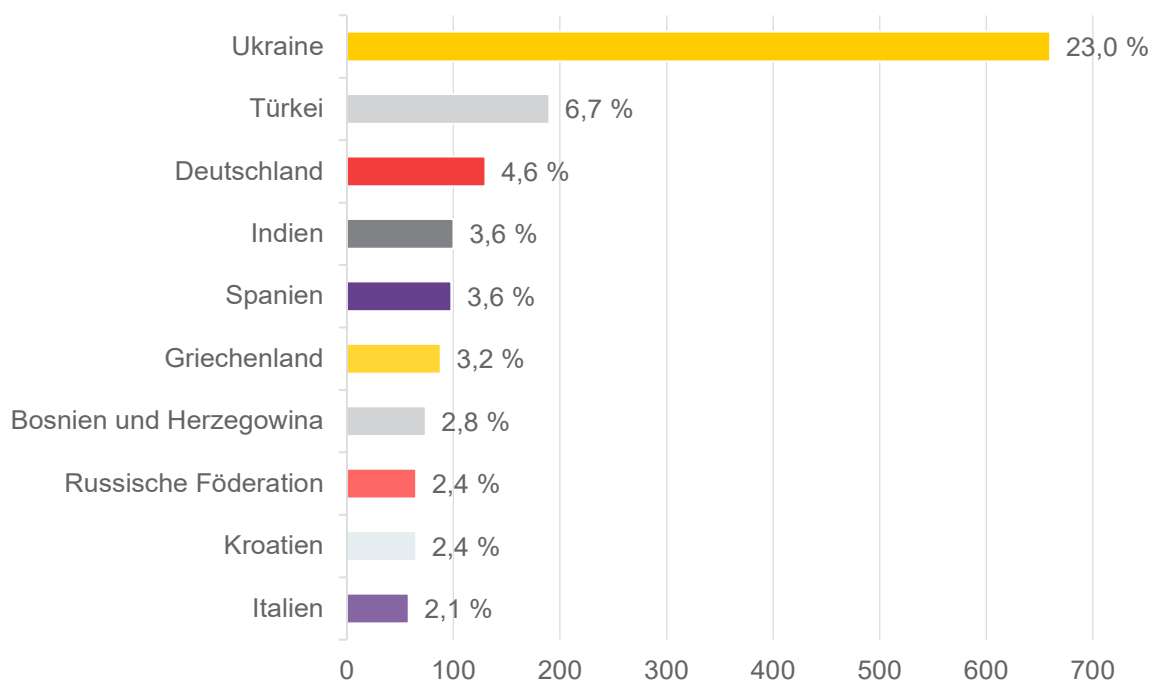


Die Gesamtzahl von 5.797 Beratungen im Jahr 2025 setzt sich aus Erst- und Folgeberatungen zusammen, wobei pro Person und Anfrage durchschnittlich zwei Beratungstermine stattgefunden haben. Mit 2.864 Erstberatungen erreichte die Servicestelle 2025 rund 200 neue Personen mehr als im Vorjahr.

Staatsangehörigkeiten

Seit 2009 nahmen 33.581 Ratsuchende mit 153 verschiedenen Staatsangehörigkeiten die Beratungsangebote der Servicestelle in Anspruch – am häufigsten vertreten sind die ukrainische, deutsche und kroatische Nationalität. Mehr als die Hälfte aller Beratungen entfallen auf die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten.

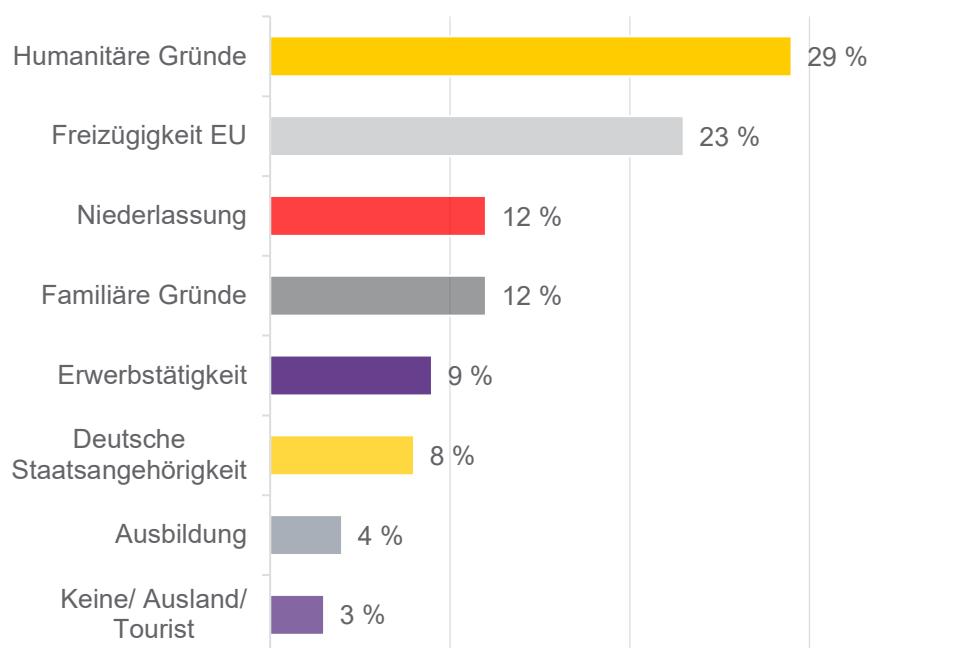
Kriege, Konflikte und Krisen spiegeln sich auch in den Nationalitäten der Anerkennungssuchenden wider. Ukrainer*innen stellten im Jahr 2025 – wie schon im Vorjahr – mit 23 Prozent die mit Abstand größte Gruppe in der Beratung dar. Viele Personen waren zum Zeitpunkt der Beratung bereits eingebürgert, weshalb die deutsche Nationalität, nach der türkischen, auf Platz drei rangiert.



Der Anteil von EU-Staaten unter den Top 10 zeigt, dass der Bedarf an Unterstützung im Anerkennungsverfahren trotz europäischer Bestrebungen zur Vereinheitlichung von Bildungssystemen und Berufszugängen weiterhin hoch ist.

Aufenthaltsstatus

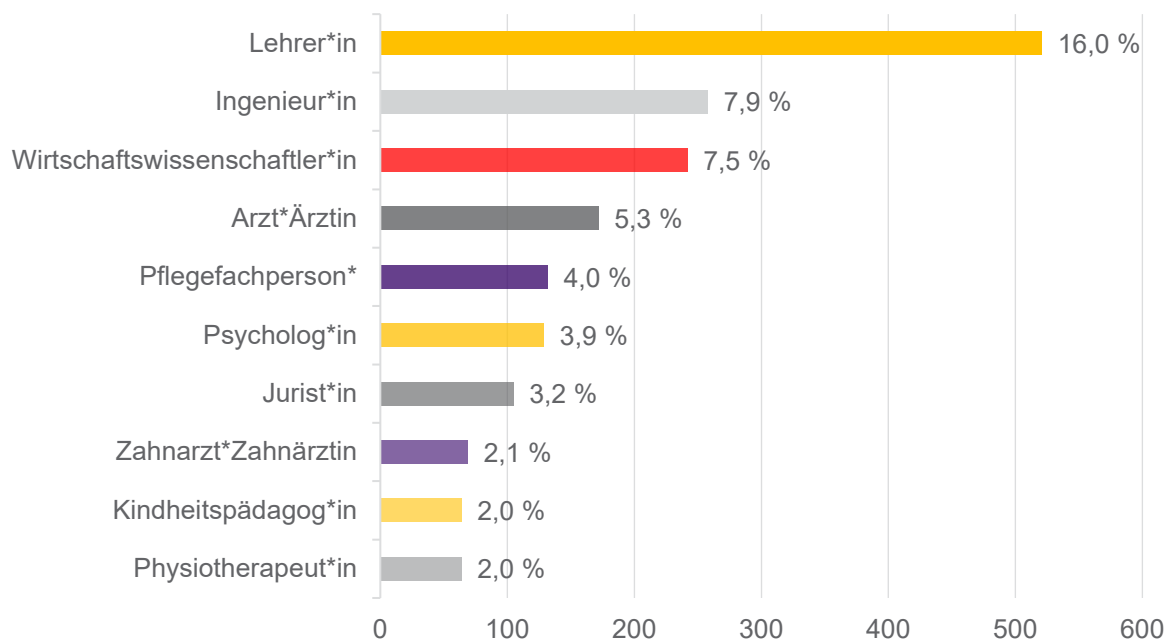
Der Aufenthaltsstatus hat zum Teil Auswirkungen darauf, welche Möglichkeiten einer Person im Anerkennungsverfahren offenstehen. Zudem entscheidet er über den Zugang zu Leistungen und damit auch zu finanziellen Unterstützungsangeboten. Für die Anerkennungsberatung ist der Aufenthaltsstatus daher zentral, um realistische und passende Wege aufzuzeigen.



Die Darstellung zeigt die Aufteilung für 2025 und orientiert sich an den Aufenthaltstiteln aus dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG).

Referenzberufe

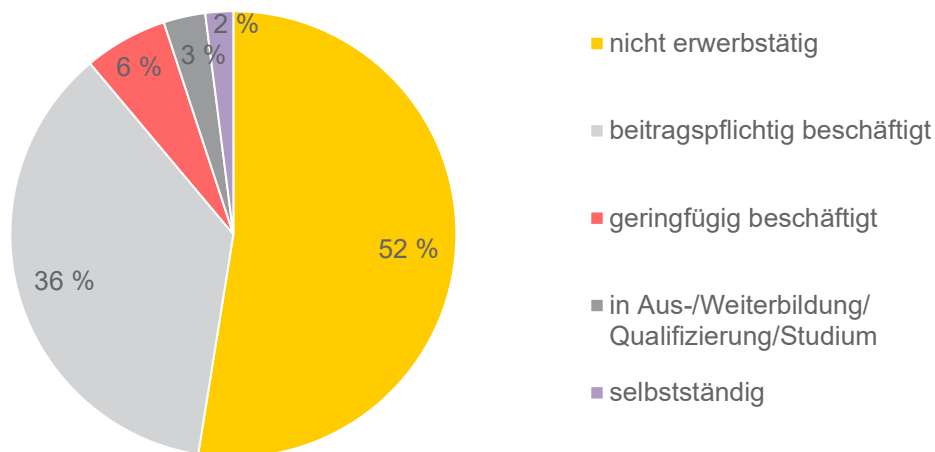
Die Zuordnung einer im Ausland erworbenen Qualifikation zu einem deutschen Referenzberuf ist ein zentraler erster Schritt in der Anerkennungsberatung. Sie ist oft mit Herausforderungen verbunden, da ausländische Berufsbilder nicht immer eindeutig den deutschen Referenzberufen entsprechen.



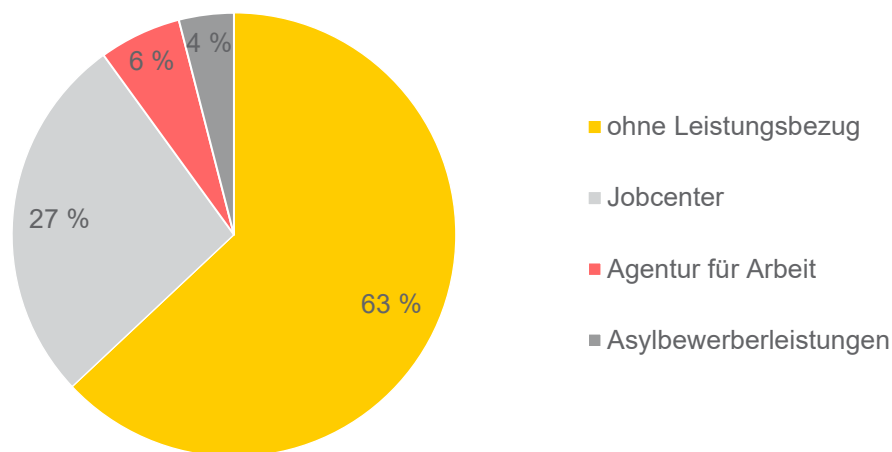
Bereits seit der Gründung der Servicestelle im Jahr 2009 zählen Abschlüsse in Lehramt, Ingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften zu den drei häufigsten Referenzberufen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei vielen der Top 10-Berufe um Mangelberufe handelt.

* Das deutsche Berufsbild der Pflegefachperson besteht seit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung am 1. Januar 2020, in der die Berufe Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege im Pflegeberufegesetz (PflBG) zusammengeführt wurden.

Erwerbssituation und Leistungsbezug



Gut ein Drittel der im Jahr 2025 erstmals beratenen Personen war zum Zeitpunkt der Anerkennungsberatung bereits sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Diese Beschäftigung lag meist deutlich unter dem Qualifikationsniveau der Ratsuchenden – so wurden etwa Pflegefachkräfte lediglich als Pflegehilfen beschäftigt – und war häufig fachfremd.



Rund die Hälfte der Ratsuchenden war 2025 nicht erwerbstätig, jedoch bezogen nur 37 Prozent Leistungen. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass bestimmte Gruppen – insbesondere Personen im Familiennachzug sowie EU-Bürger*innen ohne (fortwirkenden) Arbeitnehmerstatus – nur eingeschränkten oder keinen Zugang zu Sozialleistungen haben.*

* Die Aufenthaltserlaubnis nach §24 AufenthG ermöglicht aus der Ukraine Geflüchteten den Leistungsbezug nach SGB II.

Aus den Projekten

Koordinationsprojekt: Regionales Integrationsnetzwerk Migranet Plus Region München

Als eines von 23 bundesweit Regionalen Integrationsnetzwerken war **MigraNet plus Region München** Teil des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung.

Schon seit 2005 arbeitet das Förderprogramm an der Zielsetzung, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. In der Förderrunde 2023 bis 2025 wurde für die Region München ein eigenes Netzwerk gefördert.



Keyfacts



Thema:
Nachhaltige, bildungsadäquate
Arbeitsmarktintegration von
internationalen Fachkräften



Laufzeit:
1. Januar 2023 bis
31. Dezember 2025



Förderung:
6,3 Mio. Euro



Webseite:
muenchen.de/iq

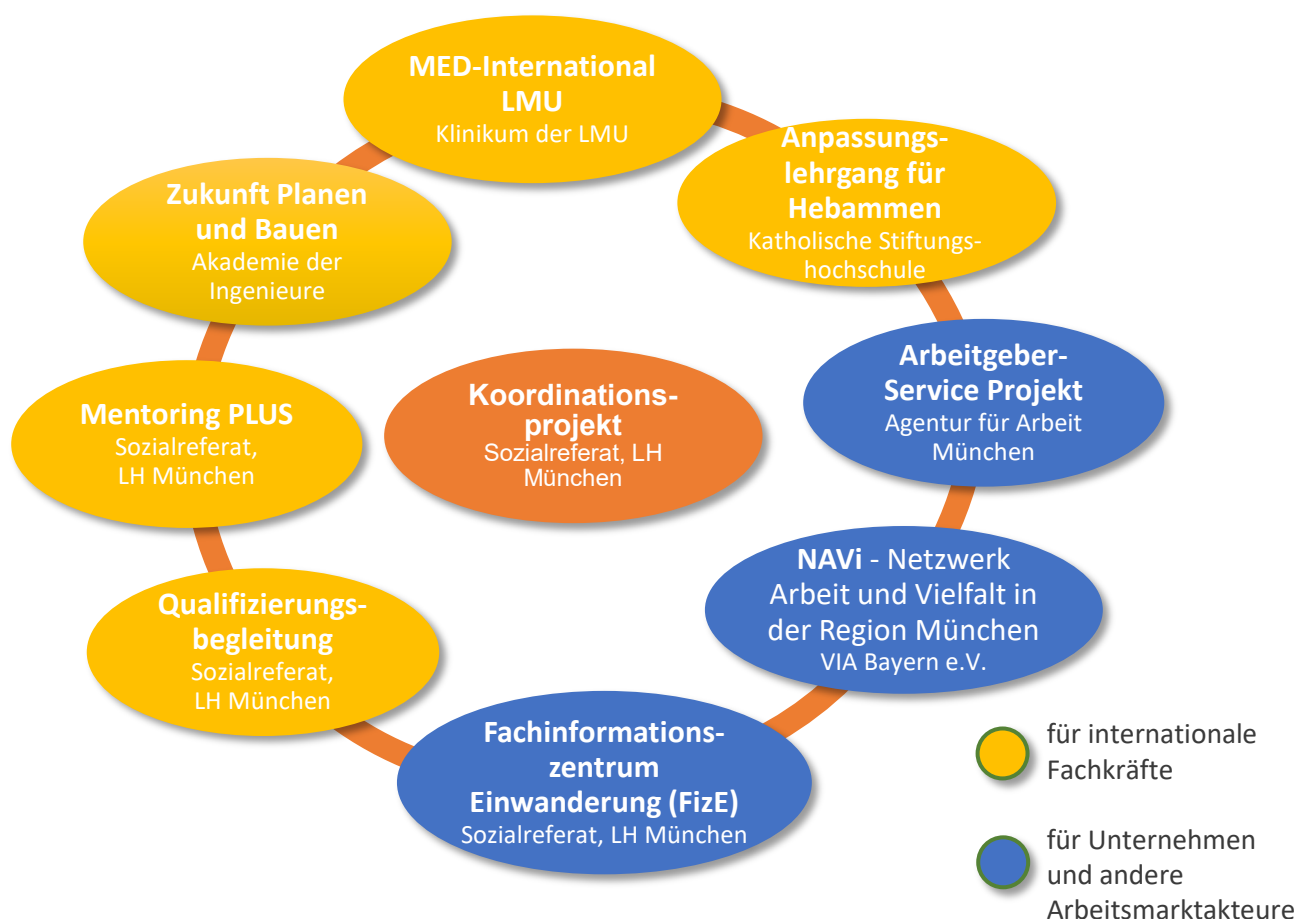


594
Teilnehmende in
Qualifizierungen

30%
davon fanden innerhalb eines Monats
nach Abschluss einen Arbeitsplatz

2700
erreichte Personen in Unternehmen
und bei Arbeitsmarktakteuren

Projekte und Projektpartner*innen von Migranet Plus Region München



Auf die regionalen Bedarfe abgestimmt, boten unterschiedliche Teilvorhaben innerhalb von Migranet plus Region München individuelle und kursförmige Qualifizierungsmaßnahmen, Coaching, Mentoring und Begleitung für die bildungsadäquate Beschäftigung von Personen, die mit ausländischen Qualifikationen in Deutschland arbeiten möchten.

Zusätzlich wurden Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen für Unternehmen und weitere Arbeitsmarktakeure angeboten, die sich mit der Arbeitsmarktintegration von internationalen Fachkräften beschäftigen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



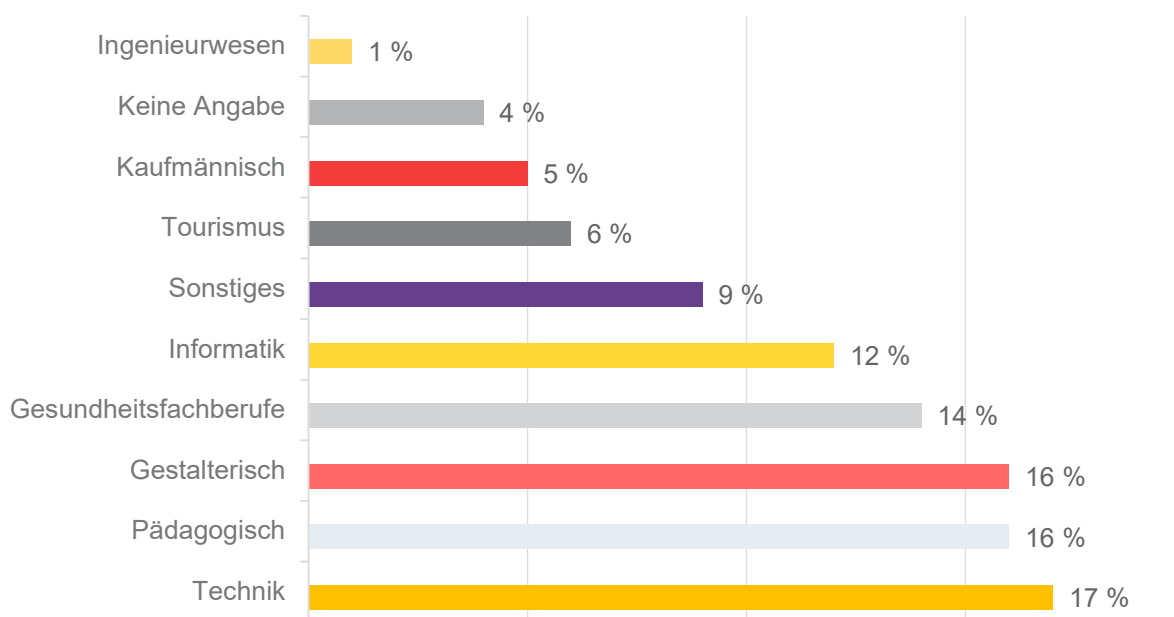
**Bundesagentur
für Arbeit**

Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE)

Das **Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE)** ist seit 2020 in München die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Institutionen, die internationale Fachkräfte beschäftigen möchten. Es berät zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz und unterstützt während des gesamten Fachkräfteeinwanderungsprozesses.

Im Jahr **2025** beriet und unterstützte das FizE **100 Unternehmen** im Großraum München und führte – einschließlich Folgeberatungen – insgesamt **165 Beratungen** für Arbeitgebende durch. Über diese Angebote wurden **105 Fachkräfte** aus unterschiedlichen Berufsgruppen erreicht.

Berufsgruppen der Fachkräfte



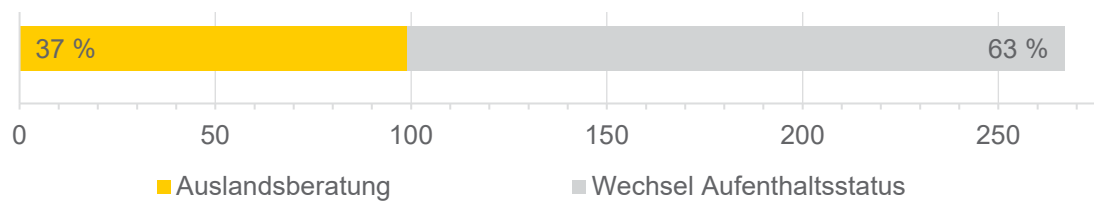
Besonders wichtig waren für uns die Vereinfachung der bürokratischen Vorgänge und die konkrete Ansprechperson, die auch erreichbar und erfahren ist – nicht nur per Mail, sondern auch per Telefon, um den Prozess zu beschleunigen.

Personalverantwortliche eines Münchner Unternehmens

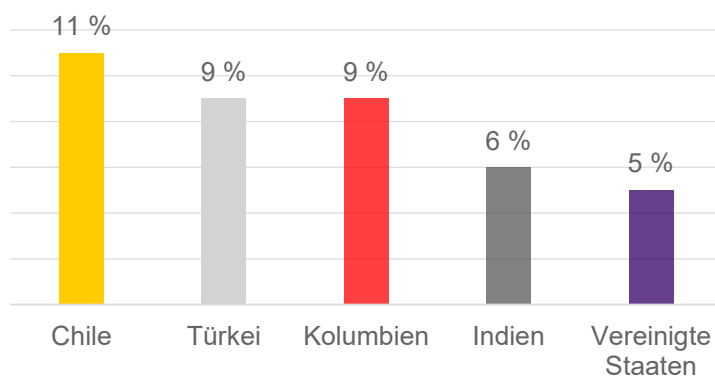


Fachkräfte- einwanderungsberatung (FEB)

Die **Fachkräfteeinwanderungsberatung (FEB)** berät Fachkräfte im Ausland, die in der Region München arbeiten möchten, sowie Personen in der Region, die im Kontext ihrer beruflichen Anerkennung einen Wechsel ihres Aufenthaltstitels anstreben. Sie informiert zu Anerkennung, Qualifizierung und Einwanderungsmöglichkeiten und begleitet Fachkräfte durch den Anerkennungsprozess.

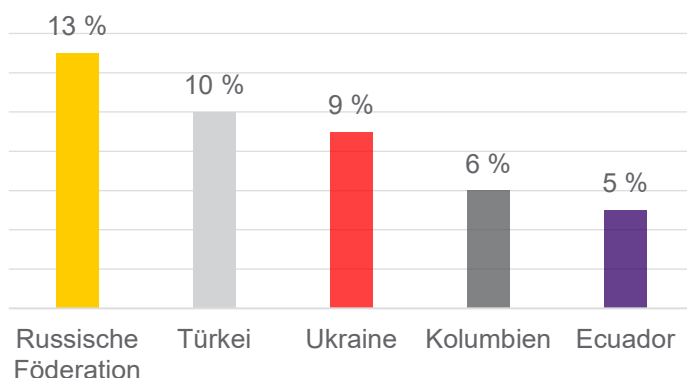


Top 5 Herkunftsländer - Auslandsberatung



Im Jahr **2025** hat das FEB insgesamt **267 Fachkräfte** beraten. Davon lebten **99 Personen** zum Zeitpunkt der Beratung noch **im Ausland**, während sich **168 Fachkräfte** bereits in der **Region München** aufhielten und zu einem möglichen Aufenthaltswechsel beraten wurden.

Top 5 Herkunftsländer - Wechsel Aufenthaltstatus



Diese Beratung ist sehr hilfreich für uns Ärztinnen aus dem Ausland. Es wurde mir alles erklärt: wie die Anerkennung in Deutschland läuft und die Optionen für einen Aufenthaltstitel.

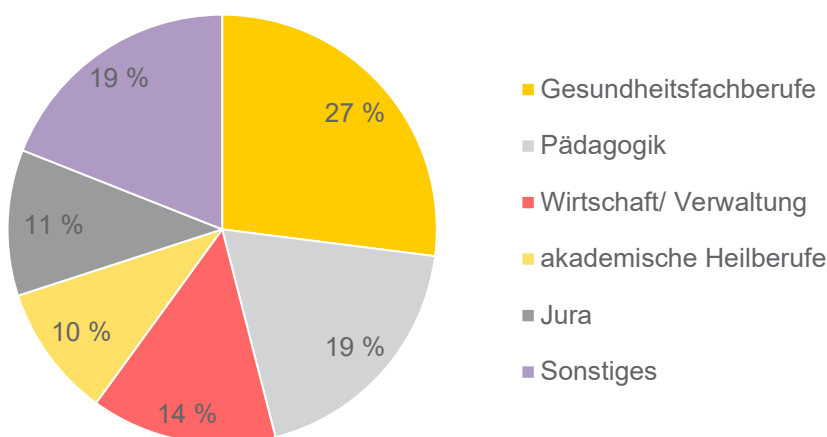
Ärztin aus Indonesien

Qualifizierungsbegleitung

Die **Qualifizierungsbegleitung (QB)** Region München, unterstützt Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen bei Qualifizierungsbedarfen im Anerkennungsprozess und auf dem Weg in eine qualifikationsadäquate Beschäftigung. Ziel ist es, eine volle berufliche Anerkennung oder Gleichwertigkeit zu erreichen und die Integration von Fachkräften in den Arbeitsmarkt nachhaltig zu stärken.

Im Jahr **2025** hat die Qualifizierungsbegleitung insgesamt **72 Personen** beraten und durch den Qualifizierungsprozess bis hin zum Berufseinstieg begleitet.

Berufsbereiche der Teilnehmer*innen



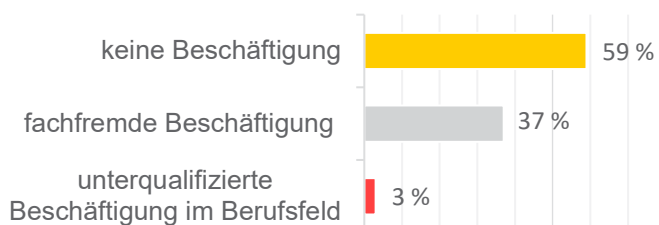
Vor zwei Jahren hatte ich beschlossen, meinen Kampf um die Anerkennung meines Abschlusses als Sozialpädagogin aufzugeben. Dank Ihres Fachwissens und Ihres Engagements konnte ich den Weg doch weitergehen. Im März wurde mein Abschluss schließlich anerkannt – und ich erhielt zahlreiche Stellenangebote. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Laura C., Sozialpädagogin aus Italien

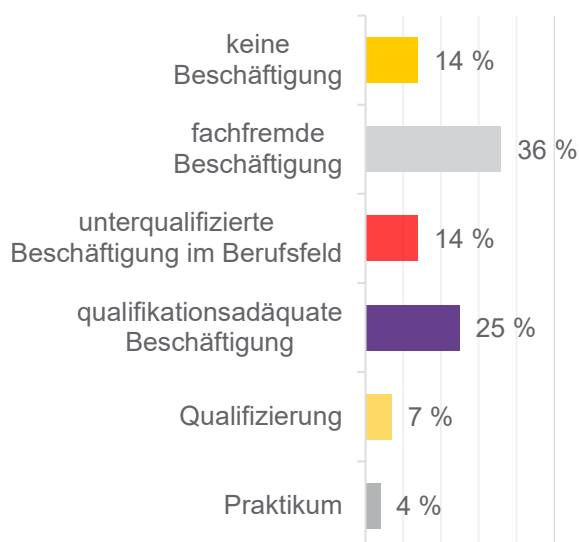
Mentoring Partnerschaft (Mentoring PLUS)

Die **Mentoring-Partnerschaft München** unterstützt seit 2014 Menschen mit ausländischen akademischen Abschlüssen aus dem nicht reglementierten Bereich beim qualifikationsadäquaten Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Dafür werden Mentees mit Mentor*innen aus passenden Berufsfeldern zu Tandems mit einer Laufzeit von vier Monaten zusammengeführt. Ergänzend nehmen die Mentees an verschiedenen Modulen teil, darunter Bewerbungstrainings, Vernetzungstreffen und branchenspezifischen Informationsveranstaltungen.

Vor der Teilnahme



Nach der Teilnahme



Im Jahr **2025** haben sich **77 Personen** als Mentees beworben. Aufgenommen wurden **32 Mentees** aus **15 Ländern** und **4 Kontinenten**. Sie wurden passgenau und branchenspezifisch zu **19 Tandems** und **27 Speedmentorings** zusammengeführt.

Insgesamt fanden **15 Module** statt, davon sechs online und neun in Präsenz. Zu den Highlights zählten das Netzwerktreffen im Sommer mit rund 90 Teilnehmenden sowie die Jahresfeier im Rathaus mit etwa 80 Gästen. Die nebenstehenden Angaben beziehen sich auf 28 der 32 befragten Personen (Rücklaufquote 88%).

Durch Mentoring hat sich mein Selbstvertrauen sehr verbessert. Vorher war ich oft unsicher, welchen beruflichen Weg ich in Deutschland gehen soll. Mein Mentor hat mir geholfen, meine Stärken besser zu erkennen und klare Ziele zu haben. Ich habe auch gelernt, wie ich mich auf dem Markt präsentiere und weiß jetzt genau wie das erfolgreich funktioniert.

Zorica D., Wirtschaftswissenschaftlerin aus Nord-Mazedonien, Mentee 2025, bereits im qualifikationsadäquaten Job



Im März 2024 wurde die Mentoring-Partnerschaft München offiziell mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft für Mentoring e.V. zertifiziert.

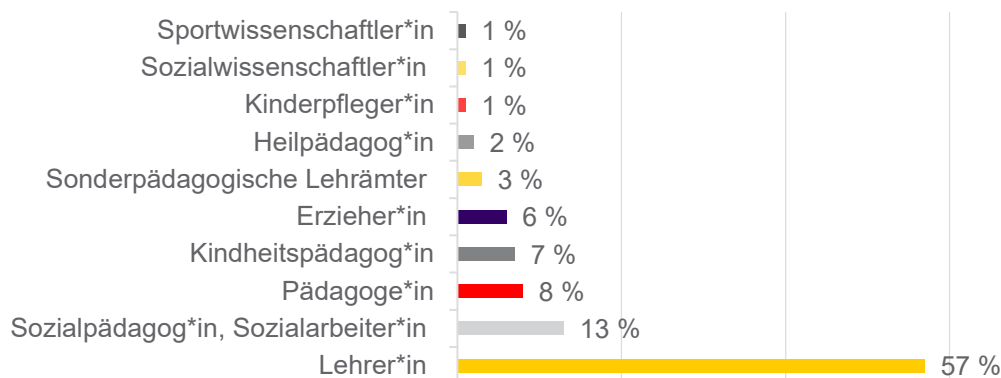
Vernetzung: Kita Meet & Match

Internationale Fachkräfte mit pädagogischen Abschlüssen und Münchner Träger der Kinderbetreuung kamen am 6. November 2025 bei der Pilotveranstaltung **Kita Meet & Match** zusammen. Das gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) entwickelte Format zielte darauf ab, die Potenziale von Personen mit ausländischen pädagogischen Abschlüssen sichtbar zu machen und qualifiziertes Personal für die Landeshauptstadt München zu gewinnen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Kooperativen Ganztagsbildung (KoGA).



An der Veranstaltung nahmen neun freie KoGA-Träger, der städtische Kitaträger sowie 70 internationale Fachkräfte teil. Die Fachkräfte leben bereits in München, wurden zuvor von der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEaQ) zur beruflichen Anerkennung beraten und verfügen über Deutschkenntnisse auf mindestens B1-Niveau. Vor Ort hatten sie die Möglichkeit, mit den Trägern ins Gespräch zu kommen und sich über Weiterqualifizierungsmöglichkeiten zu informieren, etwa über den Übergang von der pädagogischen Ergänzungskraft zur Fachkraft oder von der pädagogischen Fachkraft zur Kindheitspädagog*in. Für aufenthaltsrechtliche Fragen stand zudem das Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE) beratend zur Verfügung.

Referenzberufe der Teilnehmenden



Wir sind ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal, und Veranstaltungen wie diese helfen uns, die richtigen Leute zu finden.

Vertreter eines KoGa-Trägers

Es war ein sehr informatives und bereicherndes Event, das mir die Möglichkeit gegeben hat, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen und wertvolle Einblicke in die Berufsperspektiven zu gewinnen.

Frau Z., Lehrerin aus der Ukraine

Qualifizierung: Verwaltungsstart Bayern

Von August bis Dezember 2025 wurde das Pilotprojekt **VerwaltungsStart Bayern** umgesetzt – ein Qualifizierungsangebot für internationale Akademiker*innen, die in einer bayerischen Behörde arbeiten wollen. Die Maßnahme wurde von der Qualifizierungsbegleitung Region München initiiert und in Kooperation mit der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) durchgeführt.

Das dreimonatige, berufsbegleitende Programm richtete sich an Akademiker*innen aus den Bereichen Jura, Wirtschaft, Verwaltung und Sozialpädagogik und bereitete gezielt auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung in bayerischen Behörden vor. Finanziert durch das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung konnte die Teilnahme kostenfrei angeboten werden. Das Projekt setzte sich mit einer zentralen strukturellen Herausforderung auseinander: Für viele ausländische Jurist*innen und Verwaltungsfachkräfte bestehen bislang keine oder nur eingeschränkte Anerkennungswege und damit begrenzte Zugangsmöglichkeiten zum öffentlichen Dienst. VerwaltungsStart Bayern setzt hier an, indem vorhandene Qualifikationen gezielt an die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung angepasst und neue Wege für einen Quereinstieg eröffnet werden.



Das modulare Format kombiniert Präsenz- und Online-Phasen und vermittelt Inhalte zu Kommunal- und Verwaltungsrecht, Strukturen und Abläufen von Behörden sowie Fachsprache und interkulturellen Kompetenzen. Die Lehre erfolgt durch Dozierende aus dem öffentlichen Dienst. Insgesamt nahmen 14 Personen erfolgreich am Pilotdurchlauf teil und erhielten ein von bayerischen Behörden anerkanntes Zertifikat. Die Teilnehmenden bringen fundierte fachliche Vorkenntnisse mit und sind auf eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Qualifizierungsangebot ein wirksames Instrument zur Fachkräftegewinnung darstellt. Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt bilden die Grundlage für eine mögliche Weiterentwicklung und Ausweitung.

Auf einen Blick

- **VerwaltungsStart Bayern:** Pilotprojekt, erstmalige Umsetzung in Bayern
- **Dauer:** Drei Monate, berufsbegleitend (Präsenz und Online)
- **Ziel:** Vorbereitung auf den Einstieg in bayerische Behörden
- **Zielgruppe:** internationale Akademiker*innen (Jura, Verwaltung, Wirtschaft, Sozialpädagogik)
- **Inhalte:** Kommunal- und Verwaltungsrecht, Behördenpraxis, Fachsprache, interkulturelle Kompetenz
- **Ergebnis:** 14 Absolvent*innen mit anerkanntem Zertifikat

Was Kund*innen sagen

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihre professionelle Unterstützung und Hilfe. Ihre Arbeit ist von großer Bedeutung.“

Qualifizierungsbegleitung,
Lehrerin aus der Ukraine

„Ich möchte betonen – und das meine ich wirklich so – dass ich nun schon seit fünf Jahren in Deutschland lebe. In dieser Zeit habe ich unzählige E-Mails an verschiedene Adressen und Institutionen geschickt, aber eine so gute, konkrete und ausführliche Antwort habe ich bisher noch nie erhalten. Ihre E-Mail enthält wirklich viele Informationen, vor allem sehr konkrete Details und Links, wofür ich Ihnen nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.“

Anerkennungsberatung,
Fachinformatiker aus Bosnien
Herzegowina

„Ich wollte mich nur noch einmal ganz herzlich für das unglaublich hilfreiche und informative Gespräch mit Ihnen am Freitag und Ihre schnelle, kompetente und einfühlsame Hilfe bedanken!“

Anerkennungsberatung,
Kinderärztin aus der Ukraine

„Thank you so much always for your time and guidance, you have truly made this process so much easier and better to understand.“

Auslandsberatung, Fachkraft für
Mode-Merchandising aus den USA

„Ich bedanke mich sehr, wieder und wieder für Ihre Menschlichkeit, Kompetenz und wünsche Ihnen einen wunderschönen Tag.“

Anerkennungsberatung,
Pflegefachkraft aus der Ukraine





„Jeden Morgen sammle ich mich Stück für Stück zu einem Ganzen, damit ich den nächsten Schritt machen kann und nicht aufgeben und daran glaube, dass alles gut wird, und sie und das gesamte Team sind dabei eine unglaubliche Unterstützung. Ich bin euch allen von ganzem Herzen dankbar!“

Mentee aus der Ukraine, BWL/HR

„Thank you so much for the assistance. I really appreciate the support and would wish to meet you one day. Thank you.“

Qualifizierungsbegleitung,
Medizinische Technologin für
Laboratoriumsanalytik aus Ghana

„Die Stadt München hat mit diesem Programm ein großartiges Vorbild geschaffen. Die Organisation und Begleitung sind fabelhaft! (...) Mir zeigte das, dass meine Aussage „Integration funktioniert nur, wenn beide Seiten – also auch die aufnehmende Gesellschaft – ihren notwendigen Teil beitragen“ richtig ist.“

Mentor über Mentoring PLUS

„I am impressed by your detailed information. This will help me a lot. I really appreciate. You are different from most.“

Anerkennungsberatung,
Modedesignerin aus Uganda



„Ich bin wirklich dankbar für Ihre Hilfe und Unterstützung während dieses mühsamen Prozesses. Ich widme Ihnen meinen Erfolg in Deutschland, denn Sie haben mich bei jedem Schritt des Weges begleitet und ich bin Ihnen sehr dankbar.“

Qualifizierungsbegleitung,
Physician Assistant aus Ghana

„Ich habe Ihre E-Mail erhalten und möchte Ihnen aufrichtig für Ihre Hilfe sowie die Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Anerkennung meines Diploms, die Sie mir geschickt haben, danken. Außerdem bin ich Ihnen dankbar für Ihre Initiative, dass Sie persönlich mit meinem Berater bezüglich meiner Angelegenheit gesprochen haben.“

Anerkennungsberatung,
Juristin aus der Ukraine

„I am writing to express my sincere gratitude for your ongoing support and guidance. Your assistance has been immensely valuable. Additionally, I am keen to learn more about the online meetings organized by your department. Thank you once again for your continuous assistance.“

Qualifizierungsbegleitung,
Ingenieur aus Afghanistan

„Herzlichen Dank für Ihre ausführliche und äußerst detaillierte Antwort sowie die hilfreichen Informationen. Ihre Unterstützung und Expertise schätze ich sehr.“

Anerkennungsberatung,
Ingenieurin aus der Ukraine





„Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und all die wichtigen Informationen, die Sie gegeben haben. Es war mir eine Freude, mit Ihnen zu sprechen, und ich schätze diese Gelegenheit sehr.“

Anerkennungsberatung,
Lehrerin aus der Türkei

„Ich bin Ihnen für Ihre Beratung und Ihre Ratschläge sehr dankbar. Wenn es für Sie in Ordnung ist, würde ich mich gerne weiterhin bei Ihnen melden und Sie über meinen Anerkennungsprozess auf dem Laufenden halten.“

Auslandsberatung,
Ärztin aus Kirgisistan

„I just want to say thank you so much for helping me with such a wonderful counseling today. I really appreciate so much the resources and time you have put in to make my life a little easier with those highlights you have discussed with me. I strongly noted with utmost concerns everything you have talked about and I am putting all my efforts towards them. Thank you!“

Anerkennungsberatung,
Bauingenieur aus Marokko



Übrigens

Aktuelle Erfolgsgeschichten, Studien aus der Migrationsarbeit, Best-Practice-Fälle und Einblicke in die IQ-Projektarbeit der SEaQ finden sich auch auf dem LinkedIn-Kanal „IQ MUC“.

So finden Sie uns:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Migration, Integration, Teilhabe

Servicestelle zur Erschließung
ausländischer Qualifikationen
Franziskanerstraße 8
81669 München

E-Mail: servicestelle-erkennung.soz@muenchen.de
Tel: 089 233-40520

www.muenchen.de/servicestelle

